

Presseinformation

++ Hinweis: Briefe für Redaktionen auf Anfrage erhältlich ++

Sophie Scholl: Briefe und Gedichte zum 100. Geburtstag

- **Bundesweiter Schreibwettbewerb mit der Weiße Rose Stiftung e.V.**
- **Mehr als 27 Schulen gratulieren junger Widerstandskämpferin**
- **Fachjury kürt die fünf besten Briefe in fünf Altersklassen**
- **Digitale Preisverleihung am 20. Mai – Aufzeichnung auf YouTube**

Kassel / München. Mit teils sehr persönlichen Briefen und Gedichten an Sophie Scholl haben sich Schülerinnen und Schüler aus zahlreichen Bundesländern am Schreibwettbewerb der in Kassel ansässigen Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ und der Weiße Rose Stiftung München beteiligt. Mehr als 100 Einsendungen von Schüler:innen aus 27 Schulen aus Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern wurden bei der Jury eingereicht. In Deutschland erinnern rund 200 Schulen mit ihrem Namen an die Geschwister Hans und Sophie Scholl. Sophie Scholl wäre am 9. Mai diesen Jahres 100 Jahre alt geworden. Der schulische Nachwuchs kann sich, das hat der Wettbewerb gezeigt, mit seiner Namenspatin identifizieren. „Danke, dass Sie ein so gutes Vorbild für die heutige Generation sind“, schreibt die 14-jährige Schülerin Lilly aus Fuldabrück in ihrem Brief an Sophie Scholl. „Ich wünscht' ich hätte dich gekannt“, endet die 13-jährige Tamina aus Vellmar ihr Schreiben, das sie in Gedichtform verfasst hat.

„Die zahlreichen Zuschriften zeigen, dass das Vermächtnis von Sophie Scholl fast achtzig Jahre nach ihrer Hinrichtung in den Schulklassen noch immer sehr präsent ist“, sagt Maximilian Zindel von der Initiative „Offen für Vielfalt – Ge-



Kontakt:

**Offen für Vielfalt –
Geschlossen gegen
Ausgrenzung**

Felix Dittmar
Tel.: 0561 / 301 2525
kontakt@offenfuervielfalt.de
www.offenfuervielfalt.de

schlossen gegen Ausgrenzung“. „In den eingegangenen Briefen äußern die Jugendliche ihre Angst vor einem steigenden Rechtsextremismus und nehmen sich ein Beispiel an dem Mut und der Entschlossenheit einer Sophie Scholl, sich gegen ein unterdrückendes System aufzulehnen. Mit diesem Wettbewerb konnten wir die junge Generation für das Thema Nationalsozialismus sensibilisieren und gleichzeitig ihr Engagement wecken, auch selbst für demokratische Werte einzustehen.“

In zahlreichen eingereichten Briefen nehmen die Jugendlichen Bezug auf das aktuelle politische Geschehen in Deutschland und verurteilen dabei auch die jüngsten Versuche aus der Querdenker-Bewegung, eine Traditionslinie zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus herzustellen: „Für mich sind solche Aussagen höchstgefährlich. Sie relativieren das, was während der NS-Zeit passiert ist. Sie relativieren den Nationalsozialismus an sich und verunglimpfen die Opfer; letztendlich auch dich“, schreibt der 15-jährige Florin (Kassel) an Sophie Scholl. „Ist das nicht verrückt?“ wundert sich auch der 15-jährige Julius (Kassel): „Wir leben seit 75 Jahren im Frieden in einer Demokratie, wir haben Meinungsfreiheit, ganz anders als Du und auch die anderen aus der Weißen Rose. Ihr hattet damals keine Redefreiheit. Ihr habt in einer Diktatur gelebt, wart im Denken und Handeln eingeschränkt. Ihr wurdet mit dem Tode bedroht!“

Digitale Preisverleihung am 20. Mai – Liveaufzeichnung bei YouTube

Aus den über hundert Briefen die fünf besten zu küren, fiel der Jury nicht leicht, die aus **Herman Josef Klüber**, Regierungspräsident Kassel, **Jacqueline Weil** vom Archiv der deutschen Frauenbewegung, **Linus Bubbel**, Schulsprecher der Walther-Lübcke-Schule Wolfhagen, sowie **Maximilian Zindel** von der Initiative „Offen für Vielfalt“, und **Hildegard Kronawitter**, Vorsitzende der Weißen Rose Stiftung München, bestand. Die ausgezeichneten Briefe wurden gemäß dem Alter ihrer Verfasserinnen und Verfasser in die Jahrganggruppen 2000-2003, 2004-2005, 2006-2008 sowie 2009-2011 eingeteilt. Zudem wird ein Sonderpreis an den Nachwuchs der Jahrgangsgruppe 2012 vergeben.

„Dass auch Grundschul Kinder an dem Wettbewerb teilgenommen haben, hat mich sehr beeindruckt. Sie zeigten mit ihren Briefen, welche Schreibfertigkeiten, Kenntnisse der Geschichte und aktueller Ereignisse sie haben und welchen Sinn für kreative Gestaltung sie schon in jungen Jahren entwickelt“, so die Vorsitzende der Weißen Rose Stiftung, Hildegard Kronawitter. „Unser Anliegen war es, das Vermächtnis Sophie Scholls zu ihrem 100. Geburtstag in die Öffentlichkeit zu tragen und Zivilcourage, individuelle Verantwortung und demokratisches Bewusstsein in den Schulklassen zu fördern. Das ist mit diesem Schreibwettbewerb gelungen.“

Am **20. Mai** werden die ausgezeichneten Briefe im Rahmen einer digitalen Preisverleihung vorgelesen sowie im Anschluss unter anderem auf der Website www.offenfuervielfalt.de veröffentlicht. Die Liveaufzeichnung der Preisverleihung ist anschließend auf dem YouTube Kanal der Initiative „Offen für Vielfalt“ zu sehen. Der Schreibnachwuchs kann sich auf tolle Preise freuen. Es warten neben den Auszeichnungen auch Reisegutscheine, Buch-Gutscheine und kleinere Sachpreise auf die Gewinner und alle Teilnehmer.

Hinweis: Briefe stellen wir Redaktionen zur Berichterstattung auf Anfrage vorab zur Verfügung.

+++

